

# Inhalt

Vorbemerkung und Dank .....	9
<b>JÖRG THUNECKE</b>	
»Heut kämpf ich, dass ich morgen träumen lerne«. Erich Fried im englischen Exil 1938-1945 .....	13
<b>ERICH FRIED</b>	
»Es ist sehr lehrreich, seine Sachen von einem ganz anderen vorgelesen zu hören«. Notizen aus dem Dezember 1940 .....	57
<b>ERICH FRIED</b>	
Bekannte und unbekannte Gedichte aus dem Exil .....	60
Abschied von Wien, Früh um viertel sieben ..., Emigrantentlied, Totes Haus, Ein Jahr Internierung, Das Verstehen, Judas Weg, Vor der Ankunft, Auf dem Vormarsch, Heimkehrer, Dichter im Exil, Einigen Gefallenen, Notgesang I & II, An Oesterreich, Truemmer	
STIMMEN ZU ERICH FRIEDS ERSTLINGSBÄNDEN .....	84
<b>ERICH FRIED</b>	
»Ein Lord und zwei mal zwei Flüchtlinge«. Autobiographische Prosa .....	91
<b>ERICH FRIED</b>	
»Ein Bund für die Entfaltung und Pflege von Kultur unter den Emigranten«. Notizen aus dem März 1939 .....	94
<b>VOLKER KAUKOREIT</b>	
»Die Zustände verschlimmern sich täglich«. Erich Fried und die Londoner »Emigrantenjugend« .....	97

**ERICH FRIED**

»Ich lese jetzt ›Das Kapital‹«. Aus einem Exiltagebuch,  
6. Dezember 1939 bis 20. November 1941 ..... 131

**RICHARD RUNDSELL / JÖRG THUNECKE**

Unbekannte ›Szenen‹ aus dem Exil des Stückeschreibers Erich  
Fried: Von den frühen Anfängen bis zur antifaschistischen  
Propaganda ..... 149

**BEATE HARETER**

Erich Frieds Londoner Exilkorrespondenz (1938-1946).  
Ein (vorläufiger) Überblick ..... 171

**ERICH FRIED**

»Weil künstlerische Zielsetzung, Weltanschauung und mein  
Lebensplan ein Unteilbares für mich sind«. Zwölf Schreiben an  
Gerti und Lux Furtmüller (1940-1945) ..... 201

**BEATE HARETER / VOLKER KAUKOREIT**

Erich Fried im englischen Exil. Eine Chronik (1938-1946) ..... 256

Die Beiträger(innen) ..... 271